

Anlage 3 Darstellung der Schulkinderbetreuungsformen im Grundschulalter

Horte	Ganztagsschule (GTS)	Innovative Modellprojekte (Innos)	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM)	Feuerwehrmaßnahme Schule im Stadtteil
Rechtsgrundlagen, Drucksachen				
SGB VIII, § 22,22a, 24 NDS KitaG gesamt, 1 und 2. DVO KitaG; Mindestanforderungen an Kindertagesstätten/ Finanzhilfe	RdErl. d. MK. Die Arbeit in der Ganztagsschule Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und den Städten (inkl. trilateraler Vertrag) DS 0816/2016 Flexibilisierung der Abholzeiten DS 2120/2013 Ausbau der Qualität in Ganztagsgrundschulen DS 2177/2009 Ausbau von Ganztagsgrundschulen	SGB VIII, § 45 NDS KitaG gesamt, 1 und 2. DVO KitaG; Mindestanforderungen an sonstige Einrichtung./ Finanzhilfe. DS 1847/1999	DS 2669/1998 DS 2146/2002 DS 1450/2014 Betreuung von Kindern im Grundschulalter außerhalb der Unterrichtszeit durch Elternfördervereine Sonstige Einrichtung gem. § 45 KJHG	DS. 1900/2012 Haushaltsantrag Feuerwehrtopf DS 1718/2015 Haushaltsantrag Feuerwehrtopf Sonstige Einrichtung gem. § 45 KJHG
Betreuungszeiten				
5 Tage pro Woche 3 bis 6 Stunden 12:00 bis max.18:00 Uhr Flexible Abholzeiten Ferienbetreuung 8 Stunden pro Tag	7:00 - 8:00 Uhr Frühbetreuung 8:00 - 16:00 oder 15:15 Uhr Ganztagsschule (bis hier keine flexiblen Abholzeiten) Bis 17:00 Uhr Spätbetreuung Flexible Abholzeiten	Ab 13:00 Uhr max. 20 Stunden pro Woche	Mindestens 2 Stunden ab 13:00 Uhr	Schule im Stadtteil: 13:00 - 16:00 Uhr Feuerwehr: nach Standort und Bedarf unterschiedlich

Anlage 3 Darstellung der Schulkinderbetreuungsformen im Grundschulalter

Horte	Ganztagschule (GTS)	Innovative Modellprojekte (Innos)	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM)	Feuerwehrmaßnahme Schule im Stadtteil
Personalausstattung und Betreuungsschlüssel				
<p>2:20 Zwei pädagogische MitarbeiterInnen (Qualifikation SozialassistentIn und ErzieherIn)</p> <p>Vertretungskräfte nach NDS KitaG, Vorbereitungszeit</p>	<p>1:15 Sozialassistent und Erzieher/-innenberuf.</p> <p>Ganztagspezifische, zertifizierte Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit der VHS Hannover für vielerorts eingesetztes, bewährtes Personal des Kooperationspartners ohne formale pädagogische Qualifikation.</p>	<p>mindestens 1 päd. Fachkraft oder vergleichbar geeigneter Kraft empfohlen. Bei der Betreuung von mehr als 12 Kd. ist die gleichzeitige Anwesenheit von mindestens 2 Kräften sicherzustellen.</p>	<p>Das eingesetzte Personal muss gleich den Vorgaben für die Ganztagschule qualifiziert sein. Nach Möglichkeit sollte der Betreuungsschlüssel 1:15 entsprechen. Diese Bedingung ist jedoch stark von dem zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmen abhängig. Ersatzweise ist auf eine angemessene Gruppengröße je nach Aktivität und Altersklasse zu achten.</p>	<p>Das eingesetzte Personal muss gleich den Vorgaben für die Ganztagschule qualifiziert sein. Nach Möglichkeit sollte der Betreuungsschlüssel 1:15 entsprechen. Diese Bedingung ist jedoch stark von dem zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmen abhängig. Ersatzweise ist auf eine angemessene Gruppengröße je nach Aktivität und Altersklasse zu achten.</p>
Schulferienbetreuung				
<p>Keine Schließzeiten bei Trägerschaft LHH und AWO (50% der Hortplätze). Alle anderen – bis zu 4 Wochen Schließzeit.</p>	<p>7 Wochen im Jahr gegen Kostenbeitrag durch Eltern (bis zu 10 Euro pro Tag)</p>	<p>Bedarfsorientiert geöffnet</p>	<p>Wird von den Trägern individuell geregelt; im Sommer 3-4 Wochen Schließzeit. Zwei Einrichtungen hatten keine Ferienbetreuung.</p>	<p>Schließzeiten unterschiedlich; Ferienangebote bei Bedarf.</p>

Anlage 3 Darstellung der Schulkinderbetreuungsformen im Grundschulalter

Horte	Ganztagsschule (GTS)	Innovative Modellprojekte (Innos)	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM)	Feuerwehrmaßnahme Schule im Stadteil
Räumliche Voraussetzungen				
Nach 1 DVO KitaG Innenspielfläche: 2qm pro Kind. Zusätzlich: einen Differenzierungsraum pro Gruppe und ab der dritten Gruppe einen Bewegungsraum, MitarbeiterInnen- und Büroraum. Aussenspielfläche 12 qm pro Kind.	Mensa, Küchenbereich, Ganztagsbereich, Büro Koop-Partner (Fortschreibung des Standardraumprogramms für Grundschulen Informationsdrucksache 0579/2017)	In der Regel ein Klassenraum in einer Schule, der Differenzierungsraum (Hausaufgaben) kann ein weiterer Schulraum sein.	In den Schulen sollten geeignete Gruppenräume zur Verfügung stehen	Es sollten geeignete Gruppenräume zur Verfügung stehen
Verpflegung				
Frische Zubereitung, Mischkost (TK und frisch zu kochen) Warmverpflegung. Eltern: Essensgeldpauschale 30 € pro Monat. Es wird nach der Bremer Checkliste gekocht (Empfehlung des Forschungsinstituts für Kinderernährung)	Caterer werden durch Mittagessenbeirat der Schule ausgesucht. Durchschnittlicher Mittagessenpreis von 2,80 € pro Tag und Kind. Bei durchgängiger Teilnahme im Ganztage 56 € pro Monat/Kind (Hannover-Aktiv-Pass 28 €)	Die Finanzierung erfolgt über die Elternbeiträge (siehe Finanzierung)	Die Finanzierung erfolgt über die Elternbeiträge (siehe Finanzierung)	Die Finanzierung erfolgt über die Elternbeiträge (siehe Finanzierung)